

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **95 (1969)**

Heft 52

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

voreilig gesagt (durchgehend)? In einem einzigen Büchlein werden auf der letzten Seite nur Fr. 31.- verlangt. Ich lese ein zweites Mal, ein drittes Mal, es ist kein Irrtum. Nach genauem Studium finde ich die Lösung. Der Bezirk Bremgarten verlangt Marken für Fr. 210.- pro Heft, die Rabatt-Vereinigung Zürich hingegen ist mit Fr. 206.- zufrieden. Sehr sparsamen Hausfrauen sei empfohlen, sich Zürcher Rabatt-Büchlein zu besorgen, auch wenn sie im Aargau einkaufen wollen. Mit dem Gewinn läßt sich ein Teil der Reisespesen mit der neuen BDB finanzieren. In Bargeld werden hier wie dort Fr. 10.- ausbezahlt.

Vom Traum der beinahe Gratis-Zürcherreise komme ich zurück zur harten Wirklichkeit und damit zum letzten Problem. Es sind noch die Toura-Marken einzukleben. Zwar ist der kleine Laden in der Nachbarschaft kürzlich eingegangen und ich habe keine Ahnung, wohin ich fahren muß, um zu meinem Geld zu gelangen. Von diesen Marken, die sich «Centimes» nennen, werden im ersten Heft pro Seite 50 Cts. verlangt, was total 400 Cts. gibt. Im nächsten Büchlein braucht es jedoch 60 Cts. pro Seite mit einem Total von 410 Cts. Der Gegenwert in bar bleibt sich immer gleich.

Mir schwirrt der Kopf, wer könnte mir das verargen. Es ist ja auch schon reichlich spät geworden, denn wer kann sich den Luxus erlauben, sich tagsüber mit dieser Arbeit abzuplagen. O Ironie des Schicksals: als Reklame auf der letzten Umschlagseite prangt in großen Lettern ein Inserat: «Schluß mit der ewigen Müdigkeit – Gute



Nerven – Tonikum D). Wieso um alles in der Welt kommt kein Reklame-Fachmann auf die glänzende Idee, jedem Rabatt-Heftchen ein Münsterchen seines Präparates beizulegen? Jeannette

Ein Glück, daß Du neben dem Markenkleben (das ich längst aufgegeben habe) nicht noch einen weiteren Beruf hast, Jeannette! B.



«... ist mir egal, wie hoch er ist – solange er zehn Zentimeter höher ist als der von Meiers nebenan!»

Die ersehnte ...

Es war in den zwanziger Jahren, als die Ottomanen, wie man damals eine Couch nannte, gerade aufkamen. Ich hatte immer noch ein altmodisches Bett mit einer Bettstatt und wünschte mir sehnlich eine Ottomane.

Eines Abends durfte ich mit meinem Vater zu einer Othello-Aufführung ins Stadttheater. Bei der Sterbeszene, als die Desdemona sterbend auf ihr Theaterbett sank, flüsterte ich, auch für die Nachbarn gut hörbar, meinem Vater vorwurfsvoll zu: «Lueg, Othellos hei ou e Ottomane!» Hege

Was ich noch sagen wollte ...

Und wieder einmal die sparsamen Schotten: Mac Culloch tritt in ein Sportartikelgeschäft.

«Haben Sie Sporen?»

«Gewiß, Sir!»

«Ich möchte aber nur einen, nicht ein Paar.»

«Wir verkaufen sie aber nur paarweise.»

«Mir genügt einer. Wenn die eine Seite eines Pferdes anfängt, zu rennen, geht die andere doch ganz von selber mit.» *

Wir vernehmen zu unserm Erstaunen, daß James Bond, also Sean Connery, der harte Mann, im Grunde ein weiches und zärtliches Wesen ist. Er ist am linken Arm zweimal tätowiert. Einmal: «Mami und Papi» und das zweite Mal: «Schottland über alles».

Logik ist eine seltsame Sache: da kommt einer in eine Beiz und verlangt ein Glas Wein, leert es auf einen Zug und macht Anstalten, das gastliche Lokal zu verlassen. «He!» ruft der Besitzer, «Sie haben ja Ihren Wein nicht bezahlt.» «Und Sie?» fragt der Gast. «Haben Sie ihn bezahlt?» «Natürlich» sagt der Wirt. «Nun, dann ist ja doch alles in Ordnung» sagt der Gast und geht seiner Wege.

Üsi Chind

Alfredli ist sechsjährig geworden und muß nun in die Schule. Nach der ersten Lektion kommt er enttäuscht nach Hause. «Ihr habt gesagt, ich komme in die 1. Klasse, aber da waren ja nur Holzbänke.» RW

Auf den Abend wird Besuch erwartet, und die Kinder fragen nach dem Beruf des Mannes. Ich erkläre ihnen, daß es sich um einen SBB-Angestellten handle, worauf Kläusli erstaunt ausruft: «Was, es Bébé cha Agschtellte si! Das gids doch nid!» ix

HENKELL

TROCKEN

... das Perlen,
das die Welt
beschwingt ...



Ihr Sekt für frohe Stunden

Abonnieren Sie
den Nebelspalter

sansilla
Medizinisches Mund- und Gurgelwasser
für unser Klima

GENÈVE

Haben
Sie



in
Genf

zu tun?

Lieben Sie Genf als
welsche Stadt?
Sind Sie auf der Durchreise?

Wir empfehlen uns:

Fam R. und A. Wild-Zoelper

KOMFORTABLE ZIMMER
GEPFLEGTE RESTAURATION

3 km vom Bahnhof

5 km vom Flugplatz

EIGENER PARKPLATZ

Hostellerie de la Vendée

Place des Ormeaux, Petit-Lancy
GENÈVE Tel. 022 / 42 47 50

Köstlich
Wertvoll
Willkommen

der echte
Eiercognac
von Weisflog



ARISTO

IM HAUS DER KLEINEN FESTE

Boss-Bar
Winterthur

Tribli

Rôtisserie

am Neumarkt Hans Grimm-Burgin Telefon 22 55 36

SB BÜFFET
ST. GALLEN
H. KAISER-SCHULLER



Bronchasmol®

beseitigt wirksam chronische Verschleimung,
starken Husten, Bronchitis sowie ASTHMA.
«BRONCHASMOL» hilft zuverlässig und schnell
auch in veralteten Fällen.

Erhältlich in Ihrer Apotheke zu Fr. 6.30
St. Th. Amrein, Pharmaceutica, 9053 Teufen

Zum Fest
gehört
RIMUSS



RIMUSS prickelt, stimmt fröhlich,
erfrischt – der feine, moussierende
Edeltraubensaft, ohne Alkohol.

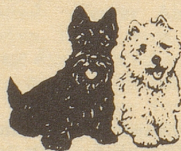
RIMUSS-Party, pikant, Flasche Fr. 3.25
RIMUSS-Asti, süß, Flasche Fr. 3.80

DER

**PIONNIER
DES
WHISKYS
IN DER
SCHWEIZ**



'BLACK & WHITE'
SCOTCH WHISKY



Eingeführt aus Schottland
direkt in Originalflaschen



Die Weltmarke
(seit 1730)

Agence générale pour la Suisse:
Pierre Fred NAVAZZA, Genève

starke
Gegen Schmerzen

nimm einfach:

Tiger-Balsam

Rheuma, Arthritis, Bandscheiben, Hexenschuss, Gicht,
Kopf- und Nervenschmerzen, Sportverletzungen,
Ischias, Husten, Schnupfen, Bronchialbeschwerden.

Als Salbe oder Öl in jeder Apotheke und Drogerie.

